

CVP News

Publikationsorgan der CVP Adliswil
3/2007

Kantons- und Regierungsratswahlen

Vorwort



Liebe Mitglieder und Sympathisanten

Am Wochenende 14./15. April 2007 wählen wir unsere Volksvertreter in den Kantonsrat. Ebenfalls zur Wahl steht wieder unser Regierungsrat Hans Hollenstein.

Vor zwei Jahren wurde Hans Hollenstein als Nachfolger von Regierungsrat Christian Huber in den Regierungsrat gewählt. Er trägt die Verantwortung für die Finanzen und er wird sich mit aller Kraft dafür einsetzen, den Finanzhaushalt des Kantons Zürich wieder ins Lot zu bringen.

"Regierungsrat Hans Hollenstein ist ein Ehrenmann. Er hat den Druckversuchen des Gewerbeverbandes und einigen Wirtschaftskreisen widerstanden. Er verzichtet lieber auf deren Unterstützung als dass er ihr 5 Punkteprogramm unterzeichnet und damit hätte bekennen müssen, dass es in Zukunft keine Steuerfusserhöhung mehr geben soll. Eine Steuerfusserhöhung sieht notabene der Finanzplan vor, den die Regierung beschlossen hat!"

Wir brauchen aufrichtige Politiker, welche jederzeit zu ihrem Wort stehen. Regierungsrat Hans Hollenstein wird sich weiterhin dafür einsetzen, dass der Kanton über die finanziellen Mittel verfügt, damit die öffentlichen Leistungen in hoher Qualität erhalten werden können und dass der Kanton seiner sozialen und ökologischen Verantwortung nachkommen kann.

Deshalb bitte ich Sie, geben Sie Regierungsrat Hans Hollenstein Ihre Stimme

Ich danke Ihnen.

Ruth Oesch
Parteipräsidentin

Agenda

2007

15. April Kantons- und Regierungsratswahlen

29. Mai Mitgliederversammlung

8. Juni Mitgliederversammlung



Impressum

Auflage: 550
Herausgabe: CVP Adliswil
Redaktion & Layout: Thomas Fässler
Versand: Thomas Fässler

Andreas Federer



Andreas Federer ist verheiratet, hat drei Söhne und wohnt in Thalwil. Er ist dipl. Bauingenieur ETH/SIA. Als selbständiger Unternehmer ist er Inhaber einer Generalplanerfirma, eines Bauingenieurbüros und einer Generalunternehmung.

Nach vier Jahren als Mitglieder der Baukommission wurde Andreas Federer 2002 in den Gemeinderat Thalwil gewählt. Durch seinen beruflichen Wirkungskreis war es nicht überraschend, dass er das Ressort Liegenschaften übernahm. Dank seiner zielorientierten Arbeitsweise ist der grosse Nachholbedarf bei der Werterhaltung der Liegenschaften, insbesondere bei den Schulliegenschaften, bereits wettgemacht. Ein weiterer Schwerpunkt konnte er in der Energiepolitik legen. Bei allen Bauprojekten setzt er sich für Massnahmen ein, die einen Beitrag zur Reduktion des CO₂-Ausstosses leisten.

Andreas Federer will sich im Kantonsrat für die Bedürfnisse und Interessen des Bezirks Horgen einsetzen. Seine Schwerpunkte sind:

- Bildungspolitik
„Wir brauchen mehr Ausbildungs- und Arbeitsplätze für Jugendliche. Zudem soll der Bezirk als lernende Region weiter gestärkt werden.“
- Familienpolitik
„Ein bedürfnisgerechtes Angebot für die familienergänzende Kinderbetreuung steigert die Attraktivität in den Gemeinden und ist bereitzustellen.“
- Verkehrspolitik
„Pendenzen wie der Bau der Hirzel-Tunnels und der Bau des Zimmerberg-Tunnels sollen nicht weiter vor sich her geschoben werden. Der Flughafen Zürich muss seine Position im internationalen Luftverkehr stärken können. Das Angebot der öffentlichen Verkehrsmittel soll weiter verbessert werden. Sinnvolle verkehrs-beruhigende Massnahmen in den Wohnquartieren steigern die Lebensqualität.“
- Energiepolitik
„Bauprojekte sind nicht nur rein finanziell zu optimieren. Massnahmen zur Reduktion des CO₂-Ausstosses sind zwingend umzusetzen.“
- Wirtschaftspolitik
„Die Rahmenbedingungen für KMU's sind zu verbessern. Ein qualitatives, nicht quantitatives Wachstum ist zu fördern. Dies schafft Arbeits- und Ausbildungsplätze. Die Gemeinden sind für die Regelung der Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden adäquat mit einzubeziehen.“

Als Vertreter der CVP ist sich Andreas Federer gewohnt, mit seinen politischen Gegnern den Dialog zu suchen, um diese mit überzeugenden Argumenten für konsensfähige Lösungen zu gewinnen.

Philipp Kutter



Philipp Kutter zählt zu den vielversprechenden Köpfen einer neuen CVP-Generation. Der Historiker (lic. phil.), Journalist und Geschäftsführer engagiert sich seit über zehn Jahren mit Herzblut in der lokalen und regionalen Politik. Heute ist er Wädenswiler Stadtrat und dort für Sicherheit und Gesundheit zuständig. Zuvor war der 31-Jährige CVP-Fraktionschef und Vizepräsident im Gemeindeparlament. Sein politischer Einstieg erfolgte über die Jugendpolitik. Als Jungwacht-Scharleiter nahm er in der Wädenswiler Jugendkommission Einsitz, acht Jahre lang präsierte er sie. Kutter engagierte sich in der Lehrstellen-Frage und ging neue Wege in der Sucht- und Gewaltprävention. Diese Arbeit setzt er heute als Sicherheits- und Gesundheitsvorstand fort. Seine Impulse in der Alkohol- und Gewaltprävention finden über die Region hinaus Beachtung. Darüber hinaus ist er Mitglied der Jugendkommission des Bezirks Horgen, der Trägerschaft des regionalen Jugendsekretariats.

Doch Jugendpolitik ist nur einer seiner Schwerpunkte. Was Philipp Kutter am Herzen liegt, sagt er in eigenen Worten.

„Ich werde mich als Kantonsrat einsetzen...
...für eine moderne Volksschule und eine attraktive Berufsbildung.“
...für einen Kanton, der die Starken belohnt und an die Schwachen denkt.“
...für eine partnerschaftliche Verkehrspolitik, die den öffentlichen Verkehr stärkt und den notwendigen Platz schafft für den Privatverkehr. Nur so können wir unsere Ortszentren entlasten.“
...für einen Kanton, in welchem sich Familien wohl fühlen. Dazu brauchen wir neben einer modernen Volksschule Quartiere mit sicheren Schulwegen, Betreuungsangebote und familienfreundlichen Wohnraum.“
...für gut ausgebildete Polizeikräfte von Gemeinden und Kanton. Nur wo wir uns sicher fühlen, sind wir gerne zuhause.“
...für eine haushälterische Finanzpolitik. Wir müssen gezielt Schwerpunkte setzen. Die aktuellen Sparrunden auf dem Buckel der Gemeinden hingegen sind ein Ärgernis. Was der Kanton damit anrichtet, erlebe ich als Stadtrat täglich.“

FAZIT: Philipp Kutter...

...hat den Mut zu neuen Ideen und ist zugleich erfahren.
...kennt die Arbeit eines Parlaments und als Stadtrat die Sorgen der Gemeinden.
...ist mit den Anliegen des ganzen Bezirks bestens vertraut, wohnt er doch in Wädenswil und arbeitet in Thalwil (als Geschäftsführer des Thalwiler Anzeigers)
...verkörpert den liberal-sozialen Kurs der CVP Marke Doris Leuthard.
...ist eine „nachhaltige“ Wahl. Er wird für seine Entscheide noch lange selbst gerade stehen.

Clemens Ruckstuhl



Clemens Ruckstuhl, Jahrgang 1962, Unternehmer, Eidg. Dipl. Elektroinstallateur, verheiratet 2 Kinder Hobbys: Mountainbike, Snowboard, Musik, Parteizugehörigkeit: CVP, bisherige politische Ämter: bis letztes Jahr Parteipräsident CVP Adliswil, Gemeinderat Adliswil, diverse Kommissionen und Arbeitsgruppen.

Das aktive Mitgestalten im politischen Umfeld über die Gemeindegrenzen hinaus und somit die vernetzten Anliegen der Gemeinden auf kantonaler Ebene umzusetzen, motiviert Clemens Ruckstuhl zu einem Engagement im Zürcher Kantonsparlament. Als Schwerpunkte sieht er die Entwicklung im Bereich der Volksschule und der Kosten im Kanton. Besonderes Augenmerk richtet er auf die Kostenabwälzung vom Kanton auf die Gemeinden. Clemens Ruckstuhl geht mit seinen Gegnern sachlich und fair um. Für den Bezirk Horgen ist sein Ziel eine vernünftige Verkehrspolitik umzusetzen, wie Schallschutz entlang der A3, Realisierung des Hirzel Tunnels sowie ein massvoller Verkehr durch das Sihltal nach der Fertigstellung des Üetliberg Tunnels.

Patrick Leu



Patrick Leu, Adliswil, Jahrgang 1967, verheiratet, 2 Kinder, Buchhalter, 2002 bis 2006 Gemeinderat, Vorstand Ortspartei, Kassier der Bezirkspartei, Passivmitglied TC Adliswil.

Er will sich für eine innovative Familienpolitik einsetzen, welche Familien im Mittelstand entlasten sollen. Weiter ist ihm auch ein behutsamer Umgang mit der Umwelt ein Anliegen, damit wir auch in Zukunft ein hohes Mass an Lebensqualität erleben dürfen. Die Auswirkungen des Klimawandels erfahren wir diesen Winter in Form von Schneemangel, hohen Temperaturen, Stürmen und so weiter. Tragen wir der Umwelt in Zukunft nicht Sorge, dürfen die Folgen davon unsere Nachfahren in den nächsten Jahrzehnten zu spüren bekommen. Deshalb setzt sich Patrick Leu für eine nachhaltige Umweltpolitik ein, welche das umweltschonende Verhalten durch Anreize und über den Preis fördern sollen.

Schlusswort

Liebe Leserinnen und Leser

Frauen und Männer aus dem ganzen Kanton Zürich stellen sich zur Wahl in den Kantonsrat. Mein Wunsch ist: Gehen Sie wählen! Denn es kann Ihnen nicht egal sein, wer dort drin sitzt. Der Kantonsrat stellt wichtige Weichen, bei den Finanzen zum Beispiel, in Schulfragen oder in der Gesundheitspolitik.

Ich beispielsweise wähle CVP, weil ich überzeugt bin, dass sie mit ihrer liberal-sozialen Ausrichtung zur Lösung unserer heutigen Probleme beiträgt.

Die CVP will, dass unsere kleinen und grossen Firmen florieren können. Die CVP will die heutigen Probleme anpacken, gerade jene in den Städten und Agglomerationen. Das heisst für uns liberal.

Die CVP unterstützt zugleich jene Menschen, die auf der Schattenseite des Lebens stehen. Sie will ihnen eine Chance geben: Jugendlichen mit Problemen, Arbeitslosen, Kranken, Behinderten. Das heisst für ein soziales Engagement.

Weiter sind CVP-Politiker eine gute Wahl, weil uns menschliche Werte, die Familie und die Umwelt wichtig sind. Die Familie, ganz egal aus wie vielen Mitgliedern sie besteht, ist ein zentrales Element unserer Gesellschaft. Die Umwelt ist uns ein ernstes Anliegen, und das nicht nur, wenn es gerade in Mode ist. Wir wollen unsere Welt unseren Kindern in einem guten Zustand übergeben.

Die CVP vertritt im Kantonsrat eine glaubwürdige und sachliche Politik. Indem sie sich nicht am Rechts-Links-Hickhack beteiligt, gelingt es ihr oft, zielführende Lösungen zu präsentieren. Lösungen entstehen häufig in der Mitte.

Hans Hollenstein, Regierungsrat